

## Buchbesprechungen.

1. **Rudolf Schulze**: Das adelige Frauen-(Kanonissen-)Stift der Hl. Maria und die Pfarre Liebfrauen-Aberwasser zu Münster/Westf. (Gegründet 1040). Ihre Verhältnisse und Schicksale. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. Wschendorf'sche Verlagsbuchhandlung, Münster/Westf. 1952. XV und 448 Seiten mit acht Bildtafeln, einem Grundriß und einer Karte. Kart. DM 14,-, geb. DM 15,50.

In diesem unter fleißiger Ausschöpfung der Quellen und Literatur erarbeiteten Werk über die Geschichte von Stift und Pfarre Aberwasser wird die Sonderstellung des Stadtteils „Aberwasser“ in Münster mit Recht herausgestellt und u. a. der dreimalige Versuch einer Reform des Stiftes (1460, 1483 und 1615—17) eingehend beschrieben. Den evangelischen Leser interessieren besonders die Abschnitte: „Stift und Pfarre während der religiös-politischen Wirren von 1524—1535“ (Seite 153—166) und „Schicksale des Stiftes und der Pfarre von der Niederwerfung der Wiedertäufer bis zur dritten Reform des Stiftes, 1535—1617“ (S. 167—221). A. E. hätte es sich bei der Behandlung dieses Zeitraums empfohlen, scharfer zwischen dem Vordringen der Reformation und dem Auftreten der Wiedertäufer zu unterscheiden.

Das letzte Kapitel behandelt „Die Schicksale der Pfarrgemeinde von Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (1809—1950)“ nach der Aufhebung des Stiftes.

Das Werk des sachkundigen Verfassers, der sich mit Liebe seinem Thema zugewandt hat, ist ein interessanter Beitrag zur Geschichte der christlichen Kirche im Münsterland.

2. **H. Brochtmann**: Geschichte des Kirchspiels Datteln von den Anfängen bis zur Gegenwart (Schriftenreihe zur Geschichte der Gemeinden Datteln, Oer-Erkenschwick, Ahfen und Flaesheim, Bd. I). Verlag Josef Deilmann, Datteln 1951. XVI und 288 Seiten. Gbd. DM 8,50.

Wenn auch die heutige Stadt Datteln noch ein sehr junges Gebilde ist (seit 1936), so gehören doch Kirche und Pfarre zu den ältesten des Vestes